



Stadtteilgrün 2017

Der Frühling zieht im Flughafenkiez ein

Die ersten Knospen sprießen schon, der Frühling kommt mit großen Schritten näher und das Stadtteilgrün-Projekt im Flughafenkiez startet ins zweite Jahr.

Haus- oder Ladentür und ein grüner Stadtteil für alle.

Dafür braucht man weder einen besonders grünen Daumen noch eigene Gartengeräte. Dr. Christian Hoffmann vom Multikulturellen Nachbarschaftsgarten, der das Projekt leitet, berät bei der Auswahl geeigneter Pflanzen und bei der Art der Pflege. Und die Gerätschaften kann man sich ausleihen: „Wir haben vier Kiez-Werkzeugboxen angeschafft“, sagt Christian Hoffmann. Eine davon steht in der Seminaretage im Umweltconsulting-Büro in der Neckarstraße 5 bereit, eine zweite wartet im Quartiersbüro auf tatkräftige Kiezgärtner*innen. Für die beiden übrigen Werkzeugkisten werden noch Verleihstationen gesucht.

Zur Vorbereitung des Trödelmarkts, der am 7. Mai auf dem Boddinplatz stattfindet, gibt es dort am 6. Mai ab 14 Uhr eine große Aufräumaktion: Alle Anwohner*innen sind eingeladen, gemeinsam rund um den Boddinplatz einmal „klar Schiff“ zu machen.

Auch der beliebte Kieztrödelmarkt selbst wird im Rahmen des Stadtteilgrün-Projekts durchgeführt. „Wer mit einem Marktstand



Es geht nicht nur um die Begrünung der Baumscheiben, sondern auch um die Verschönerung der Stromverteilerkästen

teilnehmen will, sollte sich ab dem 3. April schnell anmelden“, empfiehlt Christian Hoffmann.

Am 8. Mai beginnt auch wieder das Umweltbildungsprogramm im Flughafenkiez: Insgesamt fünf Kitagruppen besuchen dann den Nachbarschaftsgarten am Columbiadamm. Dort können sich die Kinder als kleine Gärtner*innen ausprobieren und spielerisch lernen, wie Pflanzen wachsen und warum Natur in der Stadt wichtig ist. Im Sommer geht es auch mit der Gestaltung der Stromverteilerkästen weiter. Wie schon im vergangenen Jahr werden Schüler*innen aus dem Flughafenkiez die grauen Verteilerschränke auf den Straßen mit einer farbenfrohen Bemalung verschönern.

Mehr Grün für den Flughafenkiez – das ist das Ziel des Projekts „Stadtteilgrün, öffentlicher Raum und Umweltbildung“. Die Saison startet mit einer Infoveranstaltung zum Thema Baumscheibenbegrünung am 4. April um 18 Uhr im Quartiersbüro in der Erlanger Straße 13. Damit sollen Anwohner*innen und Gewerbetreibende dafür begeistert werden, eine ehrenamtliche Patenschaft für eine Baumscheibe zu übernehmen. Die Pat*innen begrünen die kleinen Pflanzflächen rund um die Straßenbäume, pflegen und gießen die Blumen und Kräuter regelmäßig. Die Belohnung sind ein freundliches Straßenbild vor der eigenen

ORDNUNGSAMT ONLINE

Wer sich über Müllhaufen in Grünanlagen, Sperrmüll auf Gehwegen, parkende Autos auf Radwegen oder Lärmbelästigungen ärgert, kann dies jetzt online ans Ordnungsamt melden. Zum Meldeservice des Ordnungsamtes gelangen Sie entweder über die Quartierswebsite www.qm-flughafenstrasse.de oder direkt über ordnungsamt.berlin.de. Unter www.berlin.de/ordnungsamt-online/mobile-app können Sie Sperrmüll und andere Störungen auch unterwegs per App melden. Auf der Internetseite wer-



den alle eingegangenen Beschwerden angezeigt und es kann nachvollzogen werden, wann sie bearbeitet wurden.

Beratung zur Baumscheibenbegrünung und Anmeldung zum Trödelmarkt bei:
Christian Hoffmann
Neckarstraße 5
Tel. 030/68 08 86 22
info@umweltconsulting.biz

Der Flughafenkiez feiert und bleibt in Bewegung

Im März traf sich das Kiezgremium im Flughafenkiez um über zwei Projektideen abzustimmen. Der Quartiersrat hat einstimmig beschlossen, sowohl das Herdelezi Roma- und Kulturfestival als auch ein Projekt zur Sport- und Gesundheitsförderung im Flughafenkiez zu unterstützen.

Das Roma-Kulturfest Herdelezi findet jedes Jahr im Mai, anlässlich des St. Georgstags, in der Boddinstraße statt. „Das Fest ist eigentlich schon eine Institution geworden und hat sich in den letzten Jahren zu einem Nachbarschaftsfest entwickelt“, sagt Quartiersmanager Thomas Helfen. Auf einer großen Bühne gibt es musikalische und tänzerische Darbietungen, umrahmt von verschiedenen Informationsständen, traditionellen Essensangeboten und weiteren künstlerischen Events. Der Verein Amaro Foro e.V., Veranstalter des Fests, musste sich bisher Jahr für Jahr neue Finanzierungs-

möglichkeiten suchen, um das Fest auf die Beine zu stellen. Die Förderung gibt dem Verein nun eine Grundlage, weitere Förderer zu gewinnen.

Die Kiezolympiade, bei der seit 2012 alljährlich Schüler*innen aus dem Flughafenkiez verschiedenste Sportangebote kennenlernen können, ist eines der Vorzeigeprojekte zum Thema Bewegungsförderung im Flughafenkiez. Diese wird künftig weiterentwickelt und in das größere Projekt „Sport- und Gesundheitsförderung im öffentlich Raum“ eingebettet.

Im Rahmen des Projekts sollen auch Angebote für Kinder im Vorschulalter geschaffen und Gebietsbewohner*innen über 55 Jahre für Bewegung und Sport begeistert werden. Stattfinden soll dies an öffentlichen Plätzen, auf den Sportplätzen und in den Hallen der Schulen und Vereine.

Derweil gehen die Beratungen über das Integrierte Handlungs- und Entwicklungs-



Zeit für gute Gespräche gab es beim Neujahrsempfang

konzept, den grundlegenden Fahrplan für den Stadtteil, in die heiße Phase. Damit in dem Plan nichts fehlt, was der Kiez braucht, können alle Anwohner*innen dem Quartiersmanagement mitteilen, wo der Schuh drückt. Bei der nächsten öffentlichen Quartiersratssitzung am 16. Mai wird dann darüber abgestimmt, welche der vielen im IHEK dargelegten Maßnahmen am wichtigsten sind und zuerst umgesetzt werden sollen. In Kürze wird auch ein Link auf der Quartierswebsite www.qm-flughafenstrasse.de zu finden sein, unter dem sich Interessierte online am Abstimmungsprozess zum IHEK beteiligen können.

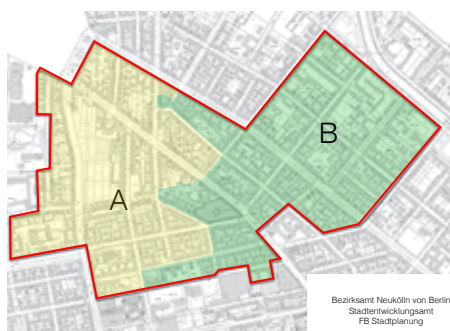
Mietrechtsberatung

Wöchentlich im Flughafenkiez

Die Mietrechtliche Beratung im Quartiersbüro findet nun jeden Mittwoch Nachmittag statt. Das kostenlose Beratungsangebot wurde vom Bezirksamt Neukölln eingerichtet, um insbesondere die Wirkung des Milieuschutzes für Mieter*innen zu verbessern.

Seit Juli 2016 gilt im Gebiet Flughafenstraße/Donaustraße die Soziale Erhaltungsverordnung, auch Milieuschutz genannt. Um die Bewohnerschaft vor einer Verdrängung durch steigende Mieten zu schützen, werden Luxusmodernisierungen und die Umwandlung von Miet- in Eigentumswohnungen nicht mehr genehmigt.

Wer als Mieter*in eine Modernisierungsankündigung erhalten hat, Bauarbeiten im Haus beobachtet oder von Umwandlungs- und Verkaufsabsichten der Vermieter*in erfährt, kann sich kostenlos rechtlichen Rat holen. In der Beratung wird in jedem einzelnen Fall mit den Mieter*innen geklärt, was sie dulden müssen und was nicht. Mieter*innen bekommen Unterstützung bei Konflikten mit den Vermieter*innen und beim Abschluss von Modernisierungsvereinbarungen und nicht zuletzt Beratung in allgemeinen Wohnungs- und Mietrechtsfragen. Die Beratung findet mittwochs von 16 bis 19 Uhr im Büro des Quartiersmanagements Flughafenstraße in der Erlanger Straße 13 statt. Alle Bewohner*innen die im Quartiersmanagementgebiet des Flughafenkiezes sowie im Bereich A des Erhaltungsgebiets „Flughafenstraße/Donaustraße“ wohnen, erhalten hier Hilfestellung und Antworten auf ihre Fragen. Für die Bewohner*innen des Teilgebiets B – das ist der Teil, der auch zum Sanierungsgebiet Karl-Marx-Straße/Sonnenallee zählt – findet die Mieterberatung montags und donnerstags jeweils von 16 bis 18 Uhr im Büro der „Aktion Karl-Marx-Straße“ in der Richardstraße 5 statt. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.



Die Karte zeigt die Unterteilung des Gebietes in die Bereiche A und B

Impressum

Erscheinungsdatum: 31. März 2017
Herausgeber: Stadtkümmerei GmbH
Quartiersmanagement Flughafenstraße
Erlanger Straße 13, 12053 Berlin
Tel 62 90 43 62
www.qm-flughafenstrasse.de
info@qm-flughafenstrasse.de

Redaktion:
Thomas Helfen (v.i.S.d.P.), Birgit Leiß,
Jens Sethmann
Fotos und Abbildungen:
QM Flughafenstraße, Christian Hoffmann,
Birgit Leiß, Jens Sethmann, Bezirksamt Neukölln,
Sofia Kirner, TIO e.V.
Layout:
Susanne Nöllgen/GrafikBüro Berlin
Druck: MMS, Berlin

Auflage: 5000
Nachdruck nur mit ausdrücklicher
Genehmigung des Herausgebers

Gefördert durch die Europäische Union,
die Bundesrepublik Deutschland und das
Land Berlin im Rahmen des Programms
„Soziale Stadt“



Jobs schaffen durch Netzwerke

Neukölln-Nord zieht mittlerweile kreative Köpfe aus aller Welt an. Sie mieten hier Ateliers, eröffnen Designerläden oder drehen Filme. Im Rahmen des Bundesprogramms BIWAQ (Bildung, Wirtschaft, Arbeit im Quartier) sollen diese Beschäftigungspotenziale über das Teilmodul „Wirtschaftsorientierte Stadtteilentwicklung in Nord-Neukölln“ gestärkt werden.

Im Flughafenkiez liegt der Fokus vor allem auf der Stärkung der Kreativwirtschaft und der Modebranche. Ein Kooperationspartner ist das Kulturnetzwerk Neukölln e.V. „Uns geht es zum einen darum, die Aufmerksamkeit auf den Produktionsstandort Neukölln zu lenken, etwa indem wir Atelier-Wochen-



enden oder die 48 Stunden Neukölln organisieren“, erklärt Martin Steffens. Zum anderen will man Kooperationen zwischen den verschiedenen Einrichtungen anregen. Außerdem werden Qualifizierungen angeboten, zum Beispiel zum Thema Selbstvermarktung im Internet.

Auch die Modebranche ist in Neukölln-Nord stark vertreten. NEMONA (Netzwerk Mode und Nähen) will Modedesigner*innen und Produzent*innen zusammenbringen, um den Absatz zu stärken und die Situation der Neuköllner Modeschaffenden zu verbessern. Unter anderem werden Verkaufsausstellungen organisiert, etwa in den Neukölln Arcaden.

Kulturnetzwerk Neukölln e.V.
Karl-Marx-Straße 131
Tel 030/68 24 78 0
www.kulturnetzwerk.de

NEMONA e.V.
Mainzer Straße 5
Tel 030/60 97 55 14
www.nemona.de

Infos zu BIWAQ
https://www.biwaq.de/BIWAQ/DE/Projekte/Projekte_BIWAQ3/2183_Berlin_Neukoelln.html

Winterspielplatz in der Hermann-Boddin-Schule

Gold wert und trotzdem kostenlos

Bis Anfang April konnten sich die Kleinen jeden Samstagvormittag in der Alten Turnhalle der Hermann-Boddin-Schule mit Wippen, Rutschen, Hula-Hoop-Reifen und jeder Menge anderer Spiel- und Turngeräte vergnügen. Bei den Familien im Kiez kam das Angebot bestens an.

Seit fünf Jahren gibt es den kostenlosen Winterspielplatz in der Hermann-Boddin-Grundschule. Das Angebot sei „Gold wert“ meint eine Mutter, die regelmäßig herkommt: „In der Wohnung drehen die Kinder doch durch.“ Betreuer Joachim Stephan berichtet, dass die Nachfrage mittlerweile „bombastisch“ sei. Ein zweiter Termin wäre daher wünschenswert, vielleicht auch eine größere Halle und mehr Spielgeräte. „Vor allem in der kälteren Jahreszeit ist das eine großartige Möglichkeit, dass sich die Kinder bewegen können“, findet ein Vater. In den ersten Jahren hatte das Quartiersmanagement Flughafenstraße über das Programm Soziale Stadt die Anschubfinanzierung geleistet. Inzwischen werden die Honorarmittel von der Hermann-Boddin-Schule gestellt.



Voraussichtlich ab Anfang April wird dann wieder das Spielmobil jeden Dienstag von 15 bis 18 Uhr auf dem Boddin-spielplatz Halt machen.

Winterspielplatz: samstags 9 bis 14 Uhr für Kinder von 1 bis 8 Jahren in Begleitung eines Elternteils
Hermann-Boddin-Schule (Alte Turnhalle)
Boddinstraße 55

kurz & knapp

Sicherer Straßenübergang am Boddinplatz

Zwischen Boddinplatz und Spielplatz können Fußgänger*innen jetzt bequemer und sicherer die Mainzer Straße überqueren. An der Kreuzung mit der Boddinstraße wurde der Gehweg verbreitert, sodass keine parkenden Autos mehr den Übergang blockieren. Besonders für Kinder war dies gefährlich, da sie von Autofahrer*innen schlecht gesehen wurden, wenn sie zwischen den Autos auf die Fahrbahn liefen. Nun ist die Kreuzung übersichtlich: Fußgänger*innen und Autofahrer*innen haben einander im Blick. Der letzte Baustein im Zuge der Umgestaltung des Boddinspielplatzes folgt Ende April: Im Rahmen einer großen Sprayaktion werden Graffiti-Künstler*innen zusammen mit Schüler*innen der angrenzenden Hermann-Boddin-Schule die Kletterwand neu gestalten.

Erfrischende Filmkunst bei der Boddinale

Die Boddinale ist die kleine Schwester der glamourösen Berlinale. Auch in ihrem fünften Jahr lockte sie wieder zahlreiche Filmbegeisterte in die Boddinstraße. Statt Stars auf dem roten Teppich gab es erfrischende Underground-Filmkunst zu sehen – bei freiem Eintritt und mit anschließender Diskussion mit den Regisseur*innen. Insgesamt 80 schräge und aufregende No- und Low-budget-Produktionen wurden im Loophole und in der FilmBar gezeigt, von Animationen über Musikvideos bis hin zu Spielfilmen. Viele wurden in Berlin gedreht. Für Nachwuchs-Filmemacher*innen ist die Boddinale mittlerweile ein wichtiges Forum geworden, um ihre Werke einer Öffentlichkeit vorzustellen. Über den Aktionsfonds des Quartiersmanagements Flughafenstraße gab es einen Zuschuss für das Filmfestival.

www.boddinale.com

Frauenfrühstück

Etwa 20 Frauen waren zum ersten offenen Frauenfrühstück am 13. März gekommen. Eingeladen hatten das Quartiersmanagement Flughafenstraße und die Stadtteilmütter. Bei Tee, Kaffee und Brötchen unterhielt man sich über allerlei Alltagsthemen und tauschte sich über Neuigkeiten im Kiez aus. Das Frauenfrühstück findet ab sofort jeden ersten Montag im Monat statt. Alle Frauen sind herzlich eingeladen. In netter Atmosphäre können sich die Bewohnerinnen kennenlernen und Kontakte knüpfen. Zu bestimmten Themen sollen zu einem späteren Zeitpunkt auch Referentinnen eingeladen werden.

Ort: Kinder- und Elterntreff Blueberry Inn
Reuterstraße 10

Jeden ersten Montag im Monat
9.30 bis 12.30 Uhr

Nächste Termine: 3. April, 8. Mai und 12. Juni



Öffnungszeiten
Montag bis
Freitag
15 bis 20 Uhr,
Samstag
Mädchentag
15 bis 19 Uhr

Putzen mit Bankern im Blueberry Inn

Das Blueberry Inn bekommt Besuch von der Deutschen Bank. Im Rahmen ihres Social Day werden Angestellte aus der Filiale am Hermannplatz gemeinsam mit den Kids das Gelände rund um den Kinder- und Jugendtreff sauber machen, bevor im Anschluss zusammen gegrillt wird. Auch in den Osterferien gibt es ein spannendes Ferienprogramm mit Indoor-Olympiade, Just-Dance-Cup, Fifa-Cup und vielem mehr.

REINIGUNGSAKTION
Mittwoch, 17. Mai ab 15.30 Uhr



FRAUENPROJEKTE

GEMEINSAM ERREICHT FRAU MEHR

„Bildung bringt Würze in dein Leben“, heißt es bei „LIFT“, einem Projekt, das junge Frauen bei ihrem schulischen und beruflichen Werdegang unterstützt. Diesem Motto schließt sich auch der Verein zur Förderung von Migrantinnen an. Im Frauenmonat März feierte die engagierte Gruppe ihr zehnjähriges Jubiläum.

Bei LIFT, einem Projekt von TIO e.V., gibt es einen gemütlichen Chill-Raum. Hier können die Mädchen ihre Hausaufgaben machen, sich auf Prüfungen vorbereiten, am PC Bewerbungen schreiben – oder auch einfach nur mit Freundinnen quatschen. LIFT (Lern-, Informations- und Fördertreffpunkt) ist Anfang 2016 gestartet und richtet sich an Migrantinnen von 16 bis 25 Jahren. „Der Bedarf ist riesig“, sagen Sultan Çetin und Frances Lundström: „Zu uns kommen beispielsweise Mädchen, die aus den verschiedensten Gründen keinen Schulabschluss gemacht haben.“ Um sie zu motivieren und zu stärken, brauche es intensive Begleitung, betonen die beiden Projektleiterinnen.

Wichtig ist ihnen auch, geflüchtete Frauen einzubinden. So findet einmal in der Woche ein Deutschkurs statt, zu dem gemeinsame Ausflüge gehören. Für ein solidarisches Miteinander setzt sich auch der Verein zur Förderung von Migrantinnen ein. Die Vereinsfrauen organisieren Filmabende, laden zum Frauencafé oder gehen gemeinsam zur 1. Mai-Demo. Zum großen Jubiläumsfest in der Werkstatt der Kulturen wurde die Ausstellung „Weibliches Wörterbuch von A-Z“ gezeigt. Von „Ayrımcılık“ (Diskriminierung) über „Mücadele“ (Kampf) bis hin zu „Zaman“ (Zeit) werden Begriffe beleuchtet, die im Leben aller Frauen eine Rolle spielen.

LIFT
Reuterstraße 78
Tel 030/23 93 97 17
lift@tio-berlin.de

Verein zur Förderung von Migrantinnen e.V.
im Familienzentrum Schillerkiez
Karlsgartenstraße 6
Tel 0176-47179501
gocmenkadinlarberlin@yahoo.com



Schulen öffneten ihre Tore

Die Evangelische Schule Neukölln und das Albert-Schweitzer-Gymnasium machten im Januar mit Tagen der offenen Tür auf ihre vielfältigen Bildungsangebote aufmerksam. Schüler*innen und Lehrer*innen stellten ihre Unterrichtsprojekte vor, luden zu Mitmachparcours ein und testeten das Wissen der Besucher*innen mit einem Quiz. In der Evangelischen Schule konnte man eine öffentliche Probe des Chores besuchen und sich mit Leckereien aus der Lehrküche stärken. Im Albert-Schweitzer-Gymnasium gab die Schul-Bigband eine Kostprobe ihres Könnens und die Bollywood-AG tanzte im Stil indischer Kinofilme.

Das HAUS der BILDUNG feiert

Das HAUS der BILDUNG in der Boddinstraße 34 hat einen freundlicheren Eingang bekommen. Nachdem der Vorplatz neu gestaltet wurde, ist nun auch der Umbau des Foyers abgeschlossen. Am 5. Mai findet von 12 bis 15 Uhr eine Eröffnungsfeier statt, zu der Bezirksstadtrat Jan-Christopher Rämmer, Leiter der Abteilung Bildung, Schule, Kultur und Sport alle Nachbar*innen und Nutzer*innen des Hauses herzlich einlädt. Auf dem Programm stehen – neben Infoständen und Musik – Führungen durch das Gebäude, das u.a. die Volkshochschul- und die Musikschulverwaltung sowie das Schul- und Sportamt beherbergt. An Infoständen werden sich die einzelnen Hausabteilungen vorstellen. Auch das Quartiersmanagement Flughafenstraße wird mit einem Infostand vor Ort sein. Die Senatorin für Stadtentwicklung Wohnen, Frau Katrin Lompscher und die Bezirksbürgermeisterin, Frau Dr. Fanziska Giffey werden ebenfalls an der Eröffnung teilnehmen.

Trödeln und feiern

Der Mai hat es in sich: am Sonntag, dem 7. Mai findet auf dem Boddinplatz der mittlerweile im ganzen Stadtteil bekannte Kieztrödelmarkt statt. Anmeldungen für einen Stand ab 3. April bei Christian Hoffmann unter 030/68 08 86 22, info@umweltconsulting.biz. Am Samstag, dem 13. Mai steigt in der Boddinstraße wieder das Herdelezi-Roma-Kulturfestival. Wie immer werden Tanz- und Musikgruppen auftreten, außerdem gibt es Info-Stände und Kulinarisches. Infos unter www.amaroforo.de